

**Bericht und Antrag
des Regierungsrats des Kantons Schaffhausen
an den Kantonsrat
betreffend Geschäftsbericht 2021 der Elektrizitätswerk des Kantons
Schaffhausen AG**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 34 Abs. 3bis des Kantonsratsgesetzes unterbreitet der Regierungsrat dem Kantonsrat den Geschäftsbericht 2021 der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS) zur formellen Kenntnisnahme.

1. Geschäftsgang

Die Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG hat ihr Geschäftsjahr erneut mit einem insgesamt guten Ergebnis abgeschlossen, trotz eines sehr anspruchsvollen Umfelds.

Das Gesamtergebnis (Konzernergebnis) fällt mit 6.9 Mio. Franken geringfügig höher als im Vorjahr (Vorjahr: 6.7 Mio. Franken) aus. Dabei schliesst das Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) mit 14.7 Mio. Franken leicht tiefer als im Vorjahr (Vorjahr 16.2 Mio. Franken) ab. Die grössten Veränderungen betreffen die Erlöse und die Aufwände für Strom und Netz. So lagen die Erlöse mit 95.0 Mio. Franken um 9.0 Mio. Franken höher als im Vorjahr (Vorjahr: 86.0 Mio. Franken) und die Aufwände mit 61.5 Mio. Franken um 8.2 Mio. Franken höher als im Vorjahr (Vorjahr: 53.3 Mio. Franken). Dafür liegen die übrigen betrieblichen Leistungen mit 2.7 Mio. Franken wieder auf dem früheren Niveau, dies, nachdem diese Position wegen der abschliessenden Verrechnung des Projekts Galgenbuckeltunnel im Vorjahr ausserordentlich hoch ausfiel (Vorjahr: 5.7 Mio. Franken). Der Personalaufwand stieg auf 13.2 Mio. Franken (+ 0.7 Mio. Franken), dagegen sank der übrige Betriebsaufwand auf 5.7 Mio. Franken infolge eines Ausgabenstopps (- 0.5 Mio. Franken). Die Abschreibungen entwickeln sich linear zu den getätigten Investitionen. Das Betriebsergebnis vor Steuern (EBT) präsentiert sich mit 8.4 Mio. Franken schliesslich um 0.4 Mio. Franken höher als im Vorjahr (Vorjahr: 8.0 Mio. Franken). Dies ist im Wesentlichen auf die höheren Erträge der Wertschriften von 4.0 Mio. Franken (+ 2.1 Mio. Franken) zurückzuführen, welche auf den Finanzmärkten erzielt werden konnten.

Die Energieabgabe im Jahr 2021 stand weiterhin unter dem Einfluss der Coronapandemie. Sie stieg im Berichtsjahr im Versorgungsgebiet der EKS um 21.8 Mio. kWh oder 4.6 %. Diese Zunahme ist grösstenteils auf den starken Zuwachs auf der Hochspannungsebene (plus 11 Mio. kWh) im deutschen Netzgebiet zurückzuführen. Ohne die Zunahme des grössten Kunden in Deutschland stieg die Abgabe im Gesamtnetz um 10.8 Mio. kWh (2.3 %). Der Absatz in der Netznutzung im Schweizer Versorgungsgebiet hat um 9.2 Mio. kWh oder 3 % zugenommen. Die Zunahme zeigte sich am deutlichsten bei den Detailkunden um 6.1 Mio. kWh (3.4 %) und bei den Gewerbekunden um 1.9 Mio. kWh (7.5 %). Hier machten sich der Trend zum Homeoffice und die Erholung des Gewerbes mit Publikumsverkehr bemerkbar. Der Absatz bei den Industriekunden (plus 1 Mio. kWh; 1.1 %) verhielt sich im Vergleich zum Vorjahr stabil. Der Bezug des Weiterverteilers Hallau stieg leicht um 221'800 kWh (2.0 %) und folgt damit dem Trend im Niederspannungsgebiet der EKS. Die Ausspeisung im deutschen Netzgebiet stieg insgesamt um 12.6 Mio. kWh (7.6 %). Die Hauptursache dafür liegt bei einem Industriekunden mit plus 11 Mio. kWh (12.6 %). Weitere Zuwächse verteilten sich auf die Erholung des Weiterverteilers Energieversorgung Klettgau-Rheintal GmbH & Co. KG (EVKR) mit 1 Mio. kWh (2.5 %) und auf den Gewerbebereich mit 348'554 kWh (13.1 %). Die Detailkunden blieben stabil mit einem leichten Plus von 160'999 kWh (0.5 %).

Der Anteil aus der Einspeisung aus neuer erneuerbarer Energie hat um 3'202'553 kWh oder 3 % abgenommen. Er betrug 105.2 Mio. kWh und deckte damit 20.7 % (Vorjahr 22 %) des Energiebedarfs der EKS ab. Der Rückgang ist auf den Netzabgang der deutschen Gemeinde Gailingen (minus 4.7 Mio. kWh) zurückzuführen. Ende des Geschäftsjahres waren im Versorgungsgebiet der EKS 2303 Photovoltaikanlagen (Vorjahr: 2198), davon 1193 in der Schweiz und 1110 in Deutschland, mit einer Gesamtleistung von 34'231 kWp installiert. Diese produzierten insgesamt 26.3 Mio. kWh Solarstrom. Auf dem Dach des Neubaus der Messerli Shop AG in Rafz stellte die EKS mit einer Leistung von 1085 kW und einer jährlichen Energieproduktion von rund 990'000 kWh ihre zweitgrösste Photovoltaikanlage fertig. Die EKS unterhält ein attraktives Portfolio an insgesamt 18 Energieproduktionsanlagen. Darüber hinaus hält sie eine Beteiligung am Windpark Verenafohren in Wiechs am Randen (DE).

Die Energieverbund Neuhausen am Rheinfall AG (EVNH) läuft erwartungsgemäss und entwickelt sich gemäss den Erwartungen. Ende 2021 wurde beschlossen, das Fernwärmegebiet zu vergrössern. Der Energieverbund wird im Endausbau jährlich voraussichtlich 40 Mio. kWh Wärme und 0,6 Mio. kWh Kälte absetzen. Im Berichtsjahr wurden rund 16 Mio. kWh Wärme abgesetzt. Damit leistet EVNH einen grossen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses in der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall.

Die EKS beschäftigt 112 Mitarbeitende (davon 7 Lernende).

2. Zahlen und Fakten (inkl. Aktionariat)

Finanzen	2021 (in Mio. Franken)	2020 (in Mio. Franken)
Gesamtleistung (Umsatz)	98'866	91'974
EBITDA	14'705	16'251
EBIT	5'923	7'344
Konzernergebnis	6'925	6'656

Energieabsatz	2021 (in GWh)	2020 (in GWh)
Insgesamt	492	470
- davon Schweiz	312	303
- davon Deutschland	180	167

3. Generalversammlung vom 23. Juni 2022

Die Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates (GPK) ist an ihrer Sitzung vom 23. Mai 2022 zur Ausübung der Aktionärsrechte konsultiert worden. Sie ist mit den gestellten Anträgen einverstanden. Die Generalversammlung konnte erstmals seit zwei Jahren (Corona) wieder physisch mit Gästen durchgeführt werden. Die Aktionäre genehmigten an der Generalversammlung den Jahresbericht und die Jahresrechnung und nahmen Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle. Sie stimmten der Verwendung des Bilanzgewinns von 53.688 Mio. Franken zu und genehmigten die Dividende in Höhe von 6.265 Mio. Franken. Das Aktienkapital wird zu 85 % vom Kanton Schaffhausen und zu 15 % von der EKT Holding AG gehalten. 10 % selbst gehaltene Aktien der EKS wurden dem Kanton Schaffhausen im Geschäftsjahr 2021 verkauft. Entsprechend fliessen für 85 % der Aktien rund 5.325 Mio. Franken zum Kanton Schaffhausen und knapp 0.94 Mio. Franken für 15 % der Aktien zur EKT Holding AG. Dem Verwaltungsrat wurde Decharge erteilt. Die Verwaltungsräte, es sind dies Dr. Robert Sala, Martin Kessler, Dr. Dieter Reichelt und Walter Seif, wurden von der Generalversammlung für die Amtsdauer von einem Jahr, mithin bis zur Generalversammlung 2023, wiedergewählt. Vize-Präsident Hannes Germann scheidet aus, weil er das Alterslimit erreicht hat. Hannes Germann gehörte dem Verwaltungsrat seit 2009 an, seit 2012 als Vize-Präsident sowie Präsident des Audit Committee und hat insbesondere die Bereiche Finanzen sowie Governance, Risk und Compliance stark geprägt und entwickelt. Seine Leistungen wurden im Rahmen der Generalversammlung entsprechend gewürdigt und verdankt. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Manuela Lipp, Rechtsanwältin, Zürich, und Prof. Matthias Sulzer, Schaffhausen, beide ebenfalls für die Amtsdauer von einem Jahr, mithin bis zur Generalversammlung 2023. Damit sind nun sechs der sieben Verwaltungsratssitze besetzt. Erstmals wurde der Verwaltungsratspräsident, Dr. Robert Sala, von der Generalversammlung und nicht mehr vom Verwaltungsrat gewählt. Diese Änderung geht auf eine Anpassung der Statuten zurück. Als gesetzliche Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2022 wurde Pricewaterhouse Coopers, Zürich, wiedergewählt.

*Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren*

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, vom Geschäftsbericht 2021 das Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG Kenntnis zu nehmen.

Schaffhausen, 28. Juni 2022

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

Dr. Cornelia Stamm Hurter

Der Staatsschreiber:

Dr. Stefan Bilger

Beilage:

- Geschäftsbericht 2021